

Zugvögel-Post

Die Klozeitung, die Grenzen überwindet

Montag, den 02.12.2019, Lüneburg

Vom 2. Bis zum 13. Dezember findet die Klimakonferenz COP25 in Madrid statt. Durch Greta Thunberg und Fridays for Future hat die europäische Klimabewegung im letzten Jahr viel Aufmerksamkeit bekommen. Doch weltweit kämpfen Menschen schon seit Jahrzehnten für Klimagerechtigkeit:

Einer dieser Menschen ist der kenianische Bauer Kisilu Musya, der schon früh die Auswirkungen des Klimawandels durch Extremwetterereignisse spürte, die seine Familie existenziell bedrohen. Daher startete Kisilu Projekte, um das Bewusstsein für den Klimawandel zu erhöhen und seine Gemeinschaft an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Als die norwegische Filmemacherin Julia einen Film über die Auswirkungen des Klimawandels in Kenia drehen wollte, stimmt er zu, hatte jedoch eine Bedingung: Er wollte selbst eine Kamera bekommen, um die Geschichte aus seiner Perspektive zu erzählen. 2015 wurde Kisil Musya schließlich als Vertreter von Farmern zu der Pariser Klimakonferenz einge-



laden, wo er die internationale Gemeinschaft zu stärkeren Klimaschutzmaßnahmen aufforderte. Wenn ihr mehr über seine Geschichte erfahren wollt, dann kommt am 09.12. um 19:30 Uhr ins mosaïque – Haus der Kulturen. Dort zeigen wir den Film „Thank you for the rain.“, der Kisilus Geschichte erzählt.

*„Sie (Politiker*innen) wollten mir nie zuhören. Sie haben die Folgen des Klimawandels nie selbst erlebt. Sie verstecken sich, weil sie die Realität nicht sehen wollen.“*
Kisilu auf der COP21 zu einer Journalistin

